



Amtliche NACHRICHTEN

NIEDERÖSTERREICH

Nr. 1 / Jahrgang 2025

15. Jänner 2025

Förderung für Tourismusbetriebe: Qualität im Fokus

Land und Wirtschaftskammer stellen heuer eine Million Euro zur Verfügung

Das Land Niederösterreich und die beiden Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) starten Mitte Februar erneut eine Förderinitiative für Tourismusbetriebe. Mit einem Fördervolumen von einer Million Euro soll die Qualität von Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben weiter gesteigert werden.

FÖRDERAKTION

„Die Tourismusbetriebe haben in Niederösterreich einen besonders hohen Stellenwert, weil sie einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität in unserem Bundesland leisten. Unsere Gastgeberinnen und Gastgeber vermitteln Gästen und Landsleuten im Land der Genießerinnen und Genießer ein spezielles Lebensgefühl. Mit der neuen Förderaktion wollen wir unsere Tourismusbetriebe bei Investitionen in die Qualität ihres Angebots weiter tatkräftig unterstützen. Von notwendigen Modernisierungen bis hin zu



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit Obmann Mario Pulker (links) und Präsident Wolfgang Ecker (rechts).

Foto: NLK Burchhart

innovativen Projekten – jede Verbesserung wirkt sich positiv auf die Gästezufriedenheit aus und stärkt somit das Tourismusland Niederösterreich“, betont Landeshaupt-

frau Johanna Mikl-Leitner. Sie unterstreicht, dass diese Investitionen nicht nur den Tourismusbetrieben zugutekommen, sondern auch die heimische Wirtschaft stärken:

„Lokale Unternehmen und Handwerksbetriebe erhalten zusätzliche Aufträge. Die Förderung unterstützt eine nachhaltige Wertschöpfung in der Region.“

WIRTSCHAFTSKRAFT

WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker hebt hervor, wie wichtig diese Unterstützung für die Tourismusbranche ist: „Die Betriebe leisten einen zentralen Beitrag zur Wirtschaftskraft unseres Bundeslandes. Mit dieser Förderung schaffen wir Anreize, um sich weiterhin an den steigenden Anforderungen der Gäste zu orientieren und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern. Gemeinsam setzen wir ein starkes Zeichen für Qualität und Innovation.“

20 PROZENT

Die Förderung gilt für Investitionen ab einem Volumen von 20.000 Euro. Unternehmen können mit einem Zuschuss von 20 Prozent bis zu maximal 20.000 Euro rechnen. Im vergangenen Jahr wurde ein ähnliches Programm von den Betrieben begeistert angenommen: 175 Betriebe investierten insgesamt 20 Millionen Euro in ihre Modernisierung und schöpften das vorhandene Budget in nur sechs Wochen aus. Die sogenannte „Wirtschaftsprämie“, die bereits

im Vorjahr von mehr als 30 Betrieben angenommen wurde, wird auch 2025 wieder Bestandteil der Initiative sein. Die genauen Bedingungen der Förderung werden in den kommenden Wochen finalisiert. Mit dem Startschuss am 14. Februar 2025 setzt Niederösterreich ein tatkräftiges Zeichen für die Bedeutung von Qualität im Tourismus.

WEITERENTWICKLUNG

Mario Pulker, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der Wirt-

schaftskammer Niederösterreich, erklärt: „Die steigenden Erwartungen unserer Gäste verlangen stetige Weiterentwicklungen in unseren Betrieben. Diese Förderung ist ein zentraler Impuls, um die Qualität zu verbessern und den wirtschaftlichen Erfolg zu sichern. Gerade in Zeiten steigender Kosten ist es wichtig, dass das Land und die beiden Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie der Wirtschaftskammer gemeinsam den Tourismus unterstützen.“

Winterurlaub in Niederösterreich



(v.l.n.r.) Markus Redl, Geschäftsführer ecoplus Alpin, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Michael Duscher, Geschäftsführer Niederösterreich Werbung. Foto: NLK Filzwieser

In Niederösterreich gibt es zahlreiche Möglichkeiten für Wintersport, der Bewegungslust sind im Bundesland kaum Grenzen gesetzt. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner ist überzeugt: „Wenn die Wintersonne lacht, ist das Winterfeeling in Niederösterreichs Landschaft unvergleichlich, aber auch an grauen Nebeltagen tut Bewegung an der frischen Luft gut. Das belebt Körper, Geist und Seele, gerade nach den Feiertagen! Viele Skigebiete sind in Betrieb und bieten gute Bedingungen für Familientage im Schnee. Immer beliebter werden Skitouren und Wanderungen im Winter – mit Schneeschuhen, in ‚tierischer‘ Begleitung oder einfach nur zum Entspannen und Genießen der Natur. In Niederösterreich sind Sie jedenfalls das ganze Jahr über richtig!“

SCHNUPPERTAGE

Michael Duscher, Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung, erklärt: „Am

besten beginnt man als Neu- oder Wiedereinsteiger bzw. -einsteigerin den Wintersport unter professioneller Anleitung: Bei den beliebten Schnuppertagen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Tourengehen oder Langlaufen von Profis lernen und die nötige Ausrüstung mieten. Im neuen Jahr starten auch Schnuppertage für’s richtige Schneeschuh-Wandern!“

SKITOUREN

Skitour-Schnuppertage sind beispielsweise bis Ende Februar 2025 geplant, sie finden in Mitterbach und St. Aegyd statt. Zum Schneeschuh-Wandern stehen in Niederösterreich zwölf Skigebiete sowie die Rax-Seilbahn zur Verfügung. Schnuppertage mit dreistündigen Gruppenwanderungen finden in Bärnkopf, St. Aegyd und auf der Raxalpe statt – hier kann für eine einmalige Berg- und Talfahrt die NÖ Card genutzt werden. Über 800 km Langlaufloipen warten zudem bei ausreichender Schneelage in Nieder-

österreich. Schnupperkurse gibt es für Anfängerinnen und Anfänger ebenso wie für Fortgeschrittene zur klassischen Technik, weiters werden Kinderkurse und Kurse zur Skating-Technik für alle mit Vorkenntnissen angeboten. Die Schnuppertage sind bis Anfang März 2025 mit zahlreichen Terminen in Bärnkopf, Griesbach, Karlstift, Klein Wetzles, Puchenstuben und St. Aegyd geplant.

KLASSISCH

Niederösterreich bietet auch viele Möglichkeiten, um die „klassischen“ Wintersportarten wie Skifahren, Snowboarden, Rodeln oder Eislaufen auszuüben, dabei kommen sportliche Nachtschwärmer besonders auf ihre Kosten – z.B. beim Nachtrodeln am Semmering, in der Wexl Arena oder am Jauerling. Auch Tourenskiabende bei Sonnenuntergang werden an unterschiedlichen Tagen in ausgewählten Skigebieten angeboten. Für Frühaufsteher gibt es im Mostviertel das legendäre „Guga hö-Morgenskitfahren“ bei Sonnenaufgang.

NÖ BERGERLEBNISPASS

Für alle, die gern und oft Skifahren, lohnt sich der Kauf des neuen NÖ Bergerlebnispasses. Diese Saisonkarte gilt für zehn Bergregionen, 51 Lifte und 125 Pistenkilometer bis Ende der Skisaison 2024/ 25, bei Kauf eines Erwachsenenpasses fahren Kinder unter sechs Jahren gratis mit.

EISLAUFPLÄTZE

Für einen kurzen sportlichen Ausflug bieten sich natürlich auch die zahlreichen NÖ Eislaufplätze an: www.niederoesterreich.at/eislaufplaetze

Gemeinderatswahl am 26. Jänner: 1.307.510 Wahlberechtigte



Landtagspräsident Karl Wilfing informiert in seiner Funktion als Vorsitzender der Landes-Hauptwahlbehörde über die bevorstehende Gemeinderatswahl.

Foto: NLK Burchhart

Informationen rund um die Gemeinderatswahlen gab Landtagspräsident Karl Wilfing in seiner Funktion als Vorsitzender der Landes-Hauptwahlbehörde. Am 26. Jänner 2025 wird demnach in 568 Gemeinden der Gemeinderat neu gewählt. Mit Ausnahme der Statutarstädte St. Pölten, Krems und Waidhofen/Ybbs sowie

der Gemeinden Pernersdorf und Vösendorf wird also im ganzen Bundesland gewählt. Die drei wesentlichen Neuerungen bei dieser Wahl betreffen Zweitwohnsitzer, die nicht mehr wahlberechtigt sind, zudem gibt es nur mehr Amtliche Stimmzettel und es können bis zu fünf Vorzugsstimmen vergeben werden.

WAHLBERECHTIGT

„Am 26. Jänner stehen 1.307.510 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher in den jeweiligen Wahllisten und sind somit wahlberechtigt. Das sind um 165.522 Personen weniger als vor fünf Jahren, weil bei der Wahlrechtsreform 2022 das Wahlrecht für Zweitwohnsitzer in Niederösterreich abgeschafft worden ist“, informierte Wilfing. Trotzdem werden in den 568 Gemeinden um 144 Mandate mehr vergeben als bisher. „Das hängt mit der jeweiligen Bevölkerungszahl zusammen“, unterstrich er und führte aus, dass in diesen 568 Gemeinden sich insgesamt 1.938 Parteien bzw. Listen zur Wahl stellen.

„NAME VOR PARTEI“

Bei der Gemeinderatswahl gelte der Grundsatz „Name vor Partei“, das bedeute, wenn auf einem Stimmzettel eine Partei bezeichnet wird und eine Vorzugsstimme einer anderen Partei vergeben wird, gelte die Vorzugsstimme für

die Partei. Neu sei laut Wilfing zudem, dass man bis zu fünf Vorzugsstimmen vergeben könne. „Die sind natürlich nur dann gültig, wenn sie auf Kandidaten einer Liste vergeben werden“, ergänzte er.

NEUERUNG

Eine weitere wesentliche Neuerung sei, dass es nur mehr Amtliche Stimmzettel gibt. Der Präsident verwies zudem auf die Möglichkeit der Briefwahl. Man könne die Wahlkarte bis 22. Jänner schriftlich oder bis 24. Jänner, 12 Uhr persönlich am jeweiligen Gemeindeamt beantragen. Wahlschluss ist jedenfalls am 26. Jänner um 17 Uhr. Mit ersten Wahlergebnissen ist am Wahltag ab 13 Uhr zu rechnen. Laut Wilfing stellen sich am Wahltag rund 35.000 Menschen „in den Dienst der Demokratie“ und begleiten die Wahl als Beisitzer. Diesen Menschen sprach er ebenso seinen Dank aus wie der Abteilung Gemeinden beim Amt der NÖ Landesregierung.

10.000 Wohneinheiten wurden im Jahr 2024 seitens der NÖ Landesregierung genehmigt



Informierten zum Thema Wohnen in Niederösterreich: Isabella Stickler, Obfrau Alpenland, Wohnbau-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Ingrid Neuhauser, Geschäftsführerin Verein Wohnen.

Foto: NLK Pfeffer

Über Maßnahmen zur Unterstützung beim Wohnen für die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher und die Wohnbauförderung informierte Wohnbau-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister gemeinsam mit Ingrid Neuhauser, Geschäftsführerin Verein Wohnen und Isabella Stickler, Obfrau Alpenland beim Verein Wohnen in St. Pölten. Niederösterreich hatte in der Vergangenheit mit der KIM-Verordnung, steigenden Bau- und Energiekosten und der Zinslandschaft große Herausforderungen zu bewältigen, sagte Teschl-Hofmeister: „Wir haben aber ungeachtet dieser Parameter alle Hebel, die uns zur Verfügung standen, in die Hand genommen, um möglichst dafür zu sorgen, dass man sich in Niederösterreich ein Wohnen und Leben leisten kann.“

WOHNBAUFÖRDERUNGSMODELL

2023 habe man ein zukunftsfitte Wohnbauförderungsmodell erstellt, setzte die

Wohnbau-Landesrätin fort und: „In 520 von 573 Gemeinden in Niederösterreich ist der soziale Wohnbau zu Hause. Zwei von drei neu errichteten Wohneinheiten in mehrgeschossigen Gebäuden mit mehr als drei Wohneinheiten werden mit Mitteln aus der Wohnbauförderung in Niederösterreich unterstützt und gebaut.“

BILANZ

Teschl-Hofmeister bilanzierte zum Jahr 2024: „Im Jahr 2024 wurden Fördermittel für mehr als 4.900 Wohneinheiten mit einem Fördervolumen von rund 358 Millionen Euro genehmigt.“ Mit den Zweckzuschüssen des Bundes habe man 352 zusätzliche Wohneinheiten schaffen können, mit einem Einmalzuschuss von 41 Millionen Euro. Wichtiges Thema sei laut der Landesrätin die Sanierung: „Wir haben einen Rekord erreicht von 4.300 Wohneinheiten, die wir mit den Mitteln der eigenen Wohnbauförderung in der Höhe von 7,8 Millionen Euro unterstützt haben.“ Mit den Zweckzuschüssen des Bundes in der Höhe von sieben Millionen Euro wurden 513 Wohneinheiten genehmigt. „In Summe sind das mehr als 4.800 Wohneinheiten, die für die Sanierung genehmigt worden sind“, sagte die Wohnbau-Landesrätin und weiter: „Wenn man Neubau und Sanierung zusammenzählt, dann kommen wir in Niederösterreich auf über 10.000 Wohneinheiten, die wir genehmigt haben, die teilweise schon ausgeführt werden und es wird weiter gebaut: Derzeit sind in etwa 4.000 Wohneinheiten in Niederösterreich in Bau.“

EIGENHEIM

Im Eigenheimbereich habe man ein Darlehen mit einer Fixverzinsung von einem Prozent mit verschiedenen Laufzeiten aufgesetzt. Bei der Höhe des Darlehens setze man auf ein Punktesystem, das Parameter wie energieeffizientes Bauen, Lagebonus und Familiensituation berücksichtige. Bei der Sanierung gewähre man einen vierprozentigen Annuitätenzuschuss bei einer Laufzeit von zehn Jahren. „Mit all den eingesetzten Mitteln schaffen wir nicht nur Wohnraum, wir sichern auch Arbeitsplätze“, sagte Teschl-Hofmeister und weiter: „Die Wohnbauförderung unterstützt insgesamt pro Jahr 45.000 Familien und Haushalte und 15.500 Haushalte bekommen darüber hinaus den Wohnzuschuss, 41 Millionen Euro an nicht rückzahlbaren Zuschüssen haben wir dafür in die Hand genommen. Wir haben auch die Betriebskostenpauschale eingeführt in der Höhe von 1,50 Euro pro Quadratmeter. Dafür haben wir 8,5 Millionen Euro in die Hand genommen.“

ZINSCAP

Einer der größten Brocken des Wohnbaubudgets sei aber der Zinscap: „Allein im Vorjahr haben wir über 100 Millionen Euro in diesen Zinscap investiert“, berichtete die Landesrätin davon, dass das Land in der alten Wohnbauförderung die Kosten im Falle einer Überschreitung eines bestimmten Höchstzinssatzes übernehmen. Bei Fragen rund ums Thema Wohnen helfe die Wohnbau-Hotline des Landes, für Menschen in Not biete der Verein Wohnen seit 35 Jahren Erstberatungen und die NÖ Wohnassistenz.

VEREIN WOHNEN

Ingrid Neuhauser, Geschäftsführerin Verein Wohnen, berichtete: „Wenn Menschen bei uns anrufen, wollen sie zur Ruhe kommen. Die Herausforderungen für die Menschen werden immer mehr und überfordern die Menschen.“ Beim Verein Wohnen würden die Menschen in ihrer konkreten Lebenssituation abgeholt, Lebensperspektiven geklärt und kostenlos telefonisch erstberaten. „Im letzten Jahr haben 2.200 Haushalte die Beratung in Anspruch genommen, zwei Drittel der Anruferinnen sind Frauen.“

KOOPERATION

Isabella Stickler, Obfrau der Alpenland, erinnerte sich an die erste übergebene Wohnung in St. Pölten im Jahr 2006 und bilanzierte: „In dieser Kooperation haben wir bisher über 200 Wohnungen mit dem Land Niederösterreich und dem Verein Wohnen abgewickelt und es hat sich bewahrheitet, dass das Wohnen der Anker ist für alle Menschen.“ Der Verein Wohnen beginne das Mietverhältnis, Sorge für Stabilität in der Begleitung und der Kunde übernehme das Mietverhältnis, ergänzte Stickler: „Es zeigt sich, dass diese Kooperation mit der Vergabe einer Wohnung und der Begleitung ein Erfolgsmodell ist. Das Land Niederösterreich, der Verein Wohnen und die Gemeinnützigen Wohnbauträger sorgen in diesem Dreieck dafür, dass eine besondere Personengruppe begleitet wird und in ein geordnetes Leben übergehen kann.“

Bilanz: ecoplus Cluster und Plattformen auf hohem Niveau stabil



v.l. Vorstandsdirektor Martin Hauer, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, Eva Kovanda, K+K Betonerzeugungs- und HandelsgmbH, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Philip Ramprecht, Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H., ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki.

Foto: NLK Pfeiffer

„Innovation durch Kooperation“ lautet das Motto der ecoplus Cluster NÖ und es bringt die Erfahrung aus rund 23 Jahren Clusterarbeit auf den Punkt: Lösungsansätze für große Herausforderungen lassen sich in Zusammenarbeit mit anderen meist erfolgreicher entwickeln als im Alleingang. Wie tief das bewährte Konzept in vielen niederösterreichischen Unternehmen verankert ist, spiegelt sich auch in der Cluster-Bilanz 2024 wider: trotz anhaltender Wirtschaftskrise bleiben die Anzahl der Clusterpartner und der überbetrieblichen

Kooperationsprojekte auf hohem Niveau stabil.

CLUSTERPROJEKTE

„631 Partnerbetriebe und über 1.600 erfolgreich umgesetzte Clusterprojekte sind ein eindrucksvoller Beweis, dass unser niederösterreichisches Konzept, heimische Schlüsselbranchen konsequent und langfristig zu unterstützen, richtig ist. Mit den vier ecoplus Clustern in Kombination mit den beiden Plattformen haben wir speziell für KMU die optimalen Rahmenbedingungen für Entwicklung und Innovation geschaffen. Der Wirtschaftsstandort Niederösterreich lebt von kleinen und mittelständischen Unternehmen und genau sie sind es, die in den ecoplus Clustern und Plattformen fit für die Zukunft gemacht werden“, erklärt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

WASSERSTOFF

Zu den Höhepunkten im angelaufenen Cluster-Jahr zählte unter anderem die Tagung „Wasserstoff.Zukunft. Niederösterreich“, zu der die Verantwortlichen der Wasserstoffinitiative Niederösterreich – ecoplus im Rahmen

der Initiative EMI – Energie Mobilität Innovation und die WKNÖ – einluden. Expertinnen und Experten informierten darüber, wie Niederösterreich die technologische Führungsposition im Bereich Wasserstoff erreichen will, welche Chancen sich für den Arbeitsmarkt sowie die Infrastruktur/Logistik ergeben und wie eine fortschrittliche Wasserstoffstrategie zur nachhaltigen Energiesicherheit und Unabhängigkeit beiträgt.

NACHHALTIGKEIT

Ein weiteres Thema von großer Relevanz, ist das ESG-Reporting entsprechend der EU-Verordnung zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung. Im Rahmen eines Fach-Events informierte der ecoplus Bau. Energie.Umwelt Cluster NÖ über die komplexe Materie, um die Betriebe branchenübergreifend für das Thema zu sensibilisieren und Anforderungen, Herangehensweisen und Nutzen für die Unternehmen aufzuzeigen. Die nächste ESG-Fachveranstaltung ist am 19. Jänner 2025 und thematisiert den Corporate Carbon Footprint.

AUSZEICHNUNG

Einen spannenden Überblick über die Vielfalt der Clusterprojekte erhielten die Gäste beim bereits zehnten Clusterland Award, der höchsten Auszeichnung für überbetriebliche Wirtschaftskooperationen in Niederösterreich, der alle zwei Jahre von ecoplus und der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien ausgelobt wird. Im Beisein von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner stellten sich zwölf nominierte Kooperationsprojekte dem Live-Voting des Publikums. Überzeugen konnte schlussendlich das Projekt UP!crete zum Thema Betonrecycling.

ZUSAMMENARBEIT

Seit 2001 forcieren die ecoplus Cluster die überbetriebliche Zusammenarbeit in der Wirtschaft, den Technologietransfer in die Unternehmen und die zukunftsfitte Weiterentwicklung der niederösterreichischen Schlüsselbranchen Bau, Lebensmittel, Mechatronik und Kunststoff. Die Branchennetzwerke wurden 2021 durch Plattformen zu den Querschnittsthemen Bioökonomie und Gesundheitstechnologie ergänzt. Die

Expertinnen und Experten der Cluster und Plattformen loten aktuelle Entwicklungen aus und greifen wichtige Zukunftsthemen auf – immer mit dem Fokus darauf, was in der unternehmerischen Praxis gebraucht wird.

WIRTSCHAFTSSTANDORT NIEDERÖSTERREICH

Die Cluster bilden gemeinsam mit den Technopolen und den Plattformen das NÖ Innovationsökosystem, das von ecoplus umgesetzt und von der Europäischen Union kofinanziert wird. „In einer sich rasant verändernden Welt sind die Bereitschaft zu ständigem Know-how-Transfer, laufender Weiterentwicklung und hoher Innovationskraft Basis für den wirtschaftlichen Erfolg. Unsere hochspezialisierten ExpertInnen-Teams in den Clustern und Plattformen unterstützen die Betriebe tatkräftig auf diesem Weg und tragen so auch dazu bei, den Wirtschaftsstandort Niederösterreich weiter zu attraktivieren“, so ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki und ecoplus Prokurist und Bereichsleiter Unternehmen & Technologie Claus Zeppelzauer.

Forschung, die Leben rettet – MedAustron erweitert Behandlungsmöglichkeiten und wissenschaftliche Studien



LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Professor Markus Stock von MedAustron, Professor Dr. Eugen B. Hug (ärztlicher Direktor MedAustron) sowie der Aufsichtsratsvorsitzende und Bürgermeister Klaus Schneeberger (v.l.n.r.) vor einem Modell, das die neuartige Behandlungsmethode bei Augentumoren zeigt.

Foto: NLK Pfeffer

Zum einen gibt es im Krebsbehandlungs- und Forschungszentrum MedAustron in Wiener Neustadt seit November eine neue Behandlungsmethode bei Augentumoren und zum anderen wird die MedAustron-Studienabteilung mit finanzieller Unterstützung des Landes Niederösterreichs erweitert. Aus Anlass dieser Adaptierungen fand am 9. Jänner eine Pressekonferenz in Wiener Neustadt mit LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Bürgermeister Klaus Schneeberger und Professor Eugen B. Hug, ärztlicher Direktor von MedAustron, statt.

MODERNE FORSCHUNG

„Hier passiert Forschung, die Leben rettet! Über 2.700 Patientinnen und Patienten konnte seit der MedAustron-Inbetriebnahme Ende 2016 in Wiener Neustadt geholfen werden“, führte Pernkopf aus, der betonte: „Die Diagnose Krebs ist für die Betroffenen eine große Belastung, eine rasche und wirksame Behandlung ist dabei ganz entscheidend.“ Heute sei MedAustron eines von weltweit nur sechs vergleichbaren Behandlungszentren. „Unser Ziel hier bei MedAustron ist es, Hoffnung und Zuversicht

zu geben. Die bestmögliche Krebsbehandlung ist hier bei uns zuhause möglich. Mit einer neuen und einzigartigen Behandlungsform für Augentumore wird das jetzt um einen wichtigen Schritt erweitert“, führte der für die Wissenschaft zuständige LH-Stellvertreter Pernkopf aus, der gleichzeitig bekannt gab: „MedAustron ist das beste Beispiel dafür, wie moderne Forschung den Menschen zugutekommt. Deshalb werden wir der MedAustron-Studienabteilung 1,8 Millionen Euro in den kommenden vier Jahren zusätzlich zur Verfügung stellen. Denn nur mit Hilfe von Studien können neue Forschungserkenntnisse rasch und sicher in die Patientenbehandlung einfließen, ganz nach dem Motto ‚Forschung, die Leben rettet‘.“

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Aufsichtsratsvorsitzender und Bürgermeister Klaus Schneeberger meinte: „Bei MedAustron liegt die medizinische Geschäftsführung bei Professor Eugen B. Hug, die technische und wirtschaftliche Geschäftsführung wird ab März Dipl. Ing. Alfred Zens übernehmen. Die Therapie im Krebsbehandlungs- und Forschungszentrum MedAustron wird von der Krankenkasse gezahlt.“ Schneeberger sprach allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Ärztinnen und Ärzten sowie den Technikerinnen und Technikern Respekt, Dank und Anerkennung aus. „Wir haben die besten Experten im technischen, physikalischen und medizinischen Bereich, das heißt, hier ist ein europäisches

Kompetenzzentrum entstanden“, so Schneeberger.

INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT

Rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehr als 20 Nationen verfolgen bei MedAustron das gemeinsame Ziel, Krebs zu heilen und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten zu verbessern. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Medizin und Technik ist dabei das Herzstück von MedAustron. Professor Eugen B. Hug, ärztlicher Direktor im Zentrum MedAustron, sagte: „Es war uns von Anfang an ein großes Anliegen, die Wartezeiten für die Patientinnen und Patienten möglichst gering zu halten. Es gibt freie Behandlungszeiten, wo Patienten auch sofort thera-

piert werden können.“ National sei das Zentrum mittlerweile gut in die heimische onkologische Therapielandschaft integriert und stelle in Europa besonders für mittel- und osteuropäische Länder eine Anlaufstelle dar, da in diesen Regionen noch keine Protonenzentren vorhanden seien, so der Professor abschließend.

INFORMATIONEN

Mag. (FH) Petra Wurzer vom internationalen Krebsforschungszentrum MedAustron, Telefon 0664/808 78 111, E-Mail petra.wurzer@medausttron.at, bzw. DI Jürgen Maier, Pressesprecher LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf, Telefon: +43 2742 9005-12704, Mobil: +43 676 812 15283, E-Mail lhstv.pernkopf@noel.gv.at, www.medausttron.at

Christliche Tradition: Sternsinger bringen Segen ins Landhaus



Gruppenfoto der Sternsinger mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Foto: NLK Pfeffer

Wenige Tage nach dem Dreikönigstag waren die Sternsinger im NÖ Landhaus zu Gast und überbrachten ihren Segen.

TRADITION

„Das Sternsingen ist eine christliche Tradition, bei der unsere Landsleute jedes Jahr ihre Nächstenliebe und Solidarität unter Beweis stellen“, sagte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und erinnerte daran, dass die diesjährige Sternsinger-

Aktion vor allem Kinder in Nepal unterstützt. „Ein herzliches Dankeschön allen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern, die diese wertvolle Arbeit der Sternsingeraktion unterstützen und so zu ihrem großen Erfolg beitragen“, unterstrich sie und dankte zugleich den 22.500 Kindern und Jugendlichen in Niederösterreich, die in den vergangenen Tagen im Land unterwegs waren, um Spenden zu sammeln: „Ich danke Euch

allen für Euren Einsatz, mit dem ihr das Ehrenamt in Nieder-

österreich, unser Brauchtum und damit die Identität unseres Landes verkörpert.“

Vor allem in der heutigen Zeit laufe man nicht nur im eigenen Land, sondern in ganz Europa immer mehr Gefahr, aus falsch verstandener Toleranz die eigenen Bräuche zu verleugnen, zeigt sich die Landeshauptfrau überzeugt. „Wir dürfen unsere Traditionen und Bräuche wie eben auch die ‚Heiligen Drei Könige‘ nicht verstecken, sondern mit Stolz, Hingabe und Leidenschaft feiern. Die Sternsinger tragen zur Stärkung sozialer Kompetenz bei und fördern den Zusammenhalt im Land, um positiv ins neue Jahr zu starten.“

KUNDMACHUNGEN

- 7 Leiterbestellung
- 7 Disziplinarkommissionen
- 7 Hebesatz der Landeskammer- und Bezirkskammerumlage

AUSSCHREIBUNGEN

- 8 Diverse
- 8 Straßenbau
- 9 Brückenbau
- 10 Stellenausschreibungen

Leiterbestellung

LGA-PSG-P-3203074/102-2024
Frau **Silvia Hickelsberger, MSc, MBA** wird mit Wirksamkeit vom **1. Jänner 2025** zur **Pflegedirektorin des Landes-
klinikums Korneuburg-Stockerau** bestellt. ☐

Disziplinar Kommissionen

LAD1-DIS-578/041-2025
**Disziplinar Kommission
beim Amt der NÖ Landesregierung**
Das vorsitzende Mitglied der Disziplinar Kommission beim Amt der NÖ Landes-regierung hat gemäß § 180 Abs. 4 des NÖ Landes-Bedienstetengesetzes (NÖ LBG), LGBI. 2100, für jedes Kalenderjahr die Reihenfolge zu bestimmen, in der die Ersatzmitglieder im Fall der Verhinderung eines Mitgliedes in die Disziplinar Kommission eintreten.
Das **Verzeichnis über die für das Kalenderjahr 2025 bestimmte Reihenfolge des Eintretens der Ersatzmitglieder in die Disziplinar Kommission** liegt beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion / Kanzlei, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 3, 3. Stock, zur Einsichtnahme auf.
Das vorsitzende Mitglied der Disziplinar Kommission
Mag.^a Doris Stilgenbauer ☐

LAD1-DIS-578/042-2025
**Disziplinar Kommission
beim Amt der NÖ Landesregierung**
Das vorsitzende Mitglied der Disziplinar Kommission beim Amt der NÖ Landes-regierung hat gemäß § 180 Abs. 4 des NÖ Landes-Bedienstetengesetzes (NÖ LBG), LGBI. 2100, in Verbindung mit § 30 Abs. 1 NÖ Landesgesundheitsagenturgesetz (NÖ LGA-G), LGBI. Nr. 1/2020 in der Fassung LGBI. Nr. 31/2024, für jedes Kalenderjahr die Reihenfolge zu bestimmen, in der die Ersatzmitglieder im Fall der Verhinderung eines Mitgliedes in die Disziplinar Kommission beim Amt der NÖ Landesregierung **für Verfahren gegen einen Landesbediensteten gemäß § 28 Abs. 1 NÖ LGA-G** eintreten.
Das **Verzeichnis über die für das Kalenderjahr 2025 bestimmte Reihenfolge des Eintretens der Ersatzmitglieder in die Disziplinar Kommission** liegt beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion / Kanzlei, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 3, 3. Stock, zur Einsichtnahme auf.
Das vorsitzende Mitglied der Disziplinar Kommission
Mag.^a Doris Stilgenbauer ☐

Hebesatz der Landeskammer- und Bezirkskammerumlage

LF1-KAM-107/044-2024
**Kundmachung über die Festsetzung des Hebesatzes der Landeskammer- und Bezirkskammerumlage nach § 29 Abs. 3 lit. b des
NÖ Landwirtschaftskammergesetzes**
Die Vollversammlung der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer hat am 2. Dezember 2024 und der Hauptausschuss am 18. November 2024 den Hebesatz der Landeskammerumlage bzw. der Bezirkskammerumlage gemäß § 29 Abs. 3 lit. b des NÖ Landwirtschaftskammergesetzes, LGBI. 6000, wie folgt festgelegt:

GESAMTUMLAGE 2025				
lfd. Nr.	Bezirksbauernkammer	Lds. Ldw. Kammerumlage	Bez. Ldw. Kammer Sonderumlage	Einzuhhebende Gesamtumlage
1	AMSTETTEN	800 %	200 %	1000 %
2	BADEN	800 %	0 %	800 %
3	BRUCK/LEITHA	800 %	0 %	800 %
4	GÄNSERNDORF	800 %	0 %	800 %
5	GMÜND	800 %	0 %	800 %
6	LILIENFELD	800 %	30 %	830 %
7	HOLLABRUNN	800 %	65 %	865 %
8	HORN	800 %	20 %	820 %
9	KORNEUBURG	800 %	10 %	810 %
10	KREMS	800 %	100 %	900 %
11	MELK	800 %	65 %	865 %
12	MISTELBACH	800 %	0 %	800 %
13	MÖDLING	800 %	60 %	860 %
14	NEUNKIRCHEN	800 %	90 %	890 %
15	ST.PÖLTEN	800 %	15 %	815 %
16	SCHEIBBS	800 %	25 %	825 %
17	TULLNERFELD	800 %	10 %	810 %
18	Waidhofen/Thaya	800 %	50 %	850 %
19	Waidhofen/Ybbs	800 %	125 %	925 %
20	WIENER NEUSTADT	800 %	100 %	900 %
21	ZWETTL	800 %	80 %	880 %

NÖ Landesregierung
Im Auftrag
Mag. Stilgenbauer ☐

Anbotsausschreibungen

Diverse

Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109, St. Pölten: Omnisia Workspace ONE Lizenzen - Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung

Art des Auftrags:

Liefierauftrag

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers:
Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung,
Landhausplatz 1, 3109, St. Pölten, Tel: +43 2742 9005 14130,
Fax: +43 2742 9005 14070, E-Mail: post.bd6@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: Omnisia Workspace ONE Lizenzen

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Der AG verwendet für das Mobile Device Management Workspace ONE. Die vorhandenen Lizenzen sollen verlängert und auf Cloud-Lizenzen umgestellt werden. Lieferung der 3500 Omnisia Workspace ONE Unified Endpoint Management Essentials Ein-Jahres Lizenzen (2025). Lieferung der 1225 Omnisia Workspace ONE Assist Add On Ein-Jahres Lizenzen (2025). Die Kosten für die Erstellung der System-Umgebung in der (Omnisia)Cloud inklusive Migration der aktuell verwendeten Server-Hardware müssen im Angebot aufgeführt werden, Umsetzung erfolgt durch Auftraggeber und Omnisia.

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: St. Pölten

Verfahrensart:

Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

LAD1-IT-P-385/005-2024

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 21.01.2025.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **21.01.2025, 13:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=4105> abzurufen. ☐

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Fräs- und Heißmischgutarbeiten

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: L11 von km 15,660 bis km 16,990

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

ST4-BLL-12423/002-2025

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 04.02.2025.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **04.02.2025, 10:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=4111> abzurufen. ☐

Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 4, Wiener Neustadt, Günser Straße 88, 2700, Wiener Neustadt: B54 KV Schwarza N - Offenes Verfahren

Art des Auftrags:

Bauleistung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers:
Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 4,
Wiener Neustadt, Günser Straße 88, 2700, Wiener Neustadt,
Tel: +43 2622 22192, Fax: +43 2622 22192 640001, E-Mail:
post.stba4@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: B54 KV Schwarza N

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Herstellen eines Mini-kreisverkehrs inkl. Nebenanlagen

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Schwarza am Steinfeld

Verfahrensart:

Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

ST4-BLL-11749/003-2025

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 25.02.2025.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **25.02.2025, 08:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=4106> abzurufen. ☐

Straßenbau

Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 3, Wolkersdorf, Johann Galler-Straße 14-16, 2120, Wolkersdorf: L11 Gänserndorf Süd I BTS - Offenes Verfahren

Art des Auftrags:

Bauleistung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers:
Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 3,
Wolkersdorf, Johann Galler-Straße 14-16, 2120, Wolkersdorf,
Tel: +43 2245 2352, Fax: +43 2245 2352 630001, E-Mail:
post.stba3@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: L11 Gänserndorf Süd I BTS

Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 4, Wiener Neustadt, Günser Straße 88, 2700, Wiener Neustadt: L4038 Schöna Sportplatz BDS - Offenes Verfahren

Art des Auftrags:

Bauleistung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers:
Land Niederösterreich, p.A. NÖ Straßenbauabteilung 4,
Wiener Neustadt, Günser Straße 88, 2700, Wiener Neustadt,

Tel: +43 2622 22192, Fax: +43 2622 22192 640001, E-Mail: post.stba4@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: L4038 Schönau Sportplatz BDS

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Die Arbeiten umfassen das vollständige Abfräsen der Fahrbahn der Landesstraße L4038 in einer Stärke von 4 cm. Anschließend ist eine kleinflächige Tragschichtsanierung nach Erfordernis in einer Stärke von 6 cm mit AC22trag-Mischgut vorgesehen. Abschließend erfolgt der Deckschichteinbau von 4 cm AC11deck. Details siehe Baubeschreibung.

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: L4038, km 0,755 - 1,686, Schönau/Triesting

Verfahrensart:

Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

ST4-BLL-11756/003-2024

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 25.02.2025.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **25.02.2025, 08:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=4108> abzurufen. ☐

Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109, St. Pölten: B17/L157 KRZ ABO BETSAN - Offenes Verfahren

Art des Auftrags:

Bauleistung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109, St. Pölten, Tel: +43 2742 9005 14130, Fax: +43 2742 9005 14070, E-Mail: post.bd6@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: B17/L157 KRZ ABO BETSAN

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Erneuerung der Betonfelder auf der B17 im Kreuzungsbereich B17/L157

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: Traiskirchen KG Oeynhausen

Verfahrensart:

Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

ST4-BLL-12476/003-2025

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 25.02.2025.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **25.02.2025, 08:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=4109> abzurufen. ☐

Brückenbau

Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße - ST5 Brückenbau, Landhausplatz 1, Haus 17, 3100, St. Pölten: L4168.AW01 Ankerwand bei Semmering, 2. Bauabschnitt, Ankerbalken und Anker - Offenes Verfahren

Art des Auftrags:

Bauleistung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße - ST5 Brückenbau, Landhausplatz 1, Haus 17, 3100, St. Pölten, Tel: +43 2742 9005 60510, Fax: +43 2742 9005 60515, E-Mail: post.st5@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: L4168.AW01 Ankerwand bei Semmering, 2. Bauabschnitt, Ankerbalken und Anker

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: L4168.AW01 Ankerwand bei Semmering, Herstellung eines Ankerbalkens und der Anker sowie Abtragsarbeiten und weitere Nebenarbeiten

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: L4168 bei km 13,800

Verfahrensart:

Offenes Verfahren

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

ST5-BAU-2458/005-2024

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen / Erhältlich bis: 31.01.2025.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: **31.01.2025, 09:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser Bekanntmachung ist unter <https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=4110> abzurufen. ☐

Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße - ST5 Brückenbau, Landhausplatz 1, Haus 17, 3100, St. Pölten: B33a.02, DB Stein-Mautern, Errichtung Ersatzbrücke und Unterbau Bestandsbrücke - Vorinformation

Art des Auftrags:

Bauleistung

Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Land Niederösterreich, p.A. Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße - ST5 Brückenbau, Landhausplatz 1, Haus 17, 3100, St. Pölten, Tel: +43 2742 9005 60510, Fax: +43 2742 9005 60515, E-Mail: post.st5@noel.gv.at

Beschreibung: Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber: B33a.02, DB Stein-Mautern, Errichtung Ersatzbrücke und Unterbau Bestandsbrücke

Beschreibung / Gegenstand des Auftrags: Errichtung einer Ersatzbrücke, Erneuerung der bestehenden Brückenpfeiler des Objekts B33a.02, Ein- und Ausschwimmen der Bestandstragwerke B33a.02, Lagerung Bestandstragwerke auf dem Montageplatz, Generalinstandsetzung des Objektes B33a.01, Durchführung der Straßenbauarbeiten im Baulosbereich

Ort der Ausführung, der Lieferung bzw. Dienstleistungserbringung: 3512 Mautern an der Donau

Verfahrensart:

Vorinformation

Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

ST5-BAU-521/064-2024

Bedingungen für Erhalt der Ausschreibungsunterlagen /
Erhältlich bis: 30.09.2025.

Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahme-
anträge: **30.09.2025, 10:00 Uhr**

Sonstige Informationen: Der vollständige Text dieser
Bekanntmachung ist unter [https://noe.vemap.com/home/
bekannt/anzeigen.html?annID=4098](https://noe.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=4098) abzurufen. ☐

Die in der Bewerbung enthaltenen bzw. im Rahmen des Bewerbungsprozesses bekanntgegebenen personenbezogenen Daten werden vom Verwaltungsgerichtshof zur Abwicklung des Bewerbungsprozesses im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und der diese begleitenden nationalen Datenschutzbestimmungen verarbeitet. Die Datenschutzerklärung des Verwaltungsgerichtshofes ist unter dem Link <https://www.vwgh.gv.at/datenschutz/index.html> von der Web-Site des Verwaltungsgerichtshofes abrufbar.

Der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes:

THIENEL ☐

Stellenausschreibungen

Ausschreibung richterlicher Planstellen am Verwaltungsgerichtshof

Am Verwaltungsgerichtshof gelangen voraussichtlich zum **1. Mai 2025, 1. Juni 2025 und 1. Juli 2025** die **Planstellen jeweils einer Senatspräsidentin/eines Senatspräsidenten des VwGH in der Gehaltsgruppe R 3 der Richter/innen** sowie - für den Fall der Besetzung dieser Planstellen mit Mitgliedern des VwGH - **jeweils eine Planstelle einer Hofrätin/eines Hofrates des VwGH** zur Besetzung.

Auf Art. 134 Abs. 4 B-VG und die in § 33 Abs. 2 iVm § 54 Abs. 1 RStDG bezeichneten Kriterien für die Aufnahme in die Besetzungsvorschläge und die Reihung wird hingewiesen.

Der Monatsbezug in der Gehaltsgruppe R 3 der Richter/innen beträgt mindestens 10.739,3 Euro brutto.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Gemäß § 11b B-GIBG in Verbindung mit dem Frauenförderungsplan für den Verwaltungsgerichtshof (BGBl. II Nr. 171/2024) sind unter den dort angeführten Voraussetzungen Bewerberinnen, die für die angestrebte Planstelle gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen, vorrangig aufzunehmen.

Die Bewerbungsgesuche sind **bis längstens 30. Jänner 2025** schriftlich beim Präsidium des Verwaltungsgerichtshofes, Judenplatz 11, Postfach 50, 1016 Wien, einzubringen. Die Nachweise für die Erfüllung der Ernennungsvoraussetzungen sind anzuschließen.

Auch bei allfälliger Einbringung von Bewerbungsgesuchen im Dienstweg ist **nur das Einlangen der schriftlichen Bewerbung beim Präsidium des Verwaltungsgerichtshofes fristwährend**; zur Wahrung der Frist in diesen Fällen können solche Bewerbungen bereits vorab (schriftlich) beim Verwaltungsgerichtshof eingebracht werden, wobei auf den Umstand der gleichzeitigen Übermittlung der Bewerbung im Dienstweg hinzuweisen ist.

Darüber hinaus wird ersucht, unmittelbar nach Abgabe der Bewerbung das unter <https://www.vwgh.gv.at/bewerbung> abrufbare interaktive Formular auszufüllen. Die Angaben dienen der Vorbereitung der persönlichen Gespräche der Bewerberinnen und Bewerber mit den Mitgliedern des richterlichen Gremiums. Das Ausfüllen des interaktiven Formulars ersetzt nicht die schriftliche Bewerbung.

LGA-PSG-D-13/026-2024

Die NÖ Landesgesundheitsagentur ist das gemeinsame Dach für alle NÖ Klinikstandorte sowie für die NÖ Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Ein innovatives Arbeitsumfeld, langfristige Job-Perspektiven sowie Top-Ausbildung und Karrierechancen kennzeichnen alle unsere Standorte. Gemeinsam garantieren wir die beste Versorgung der Menschen in allen unseren Regionen – von der Geburt bis zur Pflege im hohen Alter.

Die NÖ LGA ist mit ihren Krankenanstalten in Krems, St. Pölten und Tulln Kooperationspartner als Universitätskrankenhaus der Karl Landsteiner Privatuniversität in Krems.

Für das **Universitätsklinikum Krems** suchen wir **ab 1. Jänner 2025**

eine Primärärztin bzw. einen Primararzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation in Vollzeit.

Das Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation des Universitätsklinikum Krems ist mit seinem interdisziplinären Team (Ärztinnen bzw. Ärzte, Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, des Dipl. Medizinisch-technischen Fachdienstes, Heilmasseurinnen bzw. Heilmasseure, Sekretariat) für die stationäre, poststationäre und ambulante Patientenversorgung mit den Schwerpunkten der Onkologie, Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparats, Kardiologie, Thoraxchirurgie sowie der Pädiatrie verantwortlich. Die fachliche und disziplinarische Führung dieses großen Teams (ca. 40 VZÄ) stellt die zentrale Aufgabe der ausgeschriebenen Stelle dar. Die Versorgungsschwerpunkte des Institutes liegen in der fachspezifischen Diagnostik, Therapie und Nachbehandlung von stationären Patientinnen und Patienten. Fachliche Schwerpunkte bestehen in der Elektrophysiologie und der Ultraschalldiagnostik (muskuloskelettaler und neuronaler Strukturen). Neben der Führungsverantwortung und der Patientenversorgung am Standort UK Krems zählt die konsiliarische Versorgung der Patientinnen und Patienten des UK Tulln ebenso zum Aufgabenspektrum. Als Leiterin bzw. Leiter des Instituts sind Sie auch für alle fachlichen und organisatorischen Belange des Betriebsärztlichen bzw. Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums sowie weiterer zugeleiteter Gesundheitseinrichtungen verantwortlich. Im Sinne einer breiten Basisversorgung ist das Institut eine wesentliche Schnittstelle für den extramuralen Bereich, insbesondere zu den regionalen Leistungsanbietern für Physikalische Medizin und Rehabilitation. Persönliches Engagement in der prä- und postpromotionellen ärztlichen Ausbildung zur nachhaltigen Personalentwicklung wird vorausgesetzt.

Ihre Qualifikationen:

- Abgeschlossene Ausbildung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation
- Arbeitsmedizinische Ausbildung bzw. die Bereitschaft diese zu absolvieren
- Erfahrung und Engagement in der prä- und postpromotionellen ärztlichen Ausbildung im Fach Physikalische Medizin und Rehabilitation sowie in der Weiterbildung aller relevanten Berufsgruppen
- Führungserfahrung
- Managementausbildung für Führungskräfte mit universitärem Charakter oder Leadership-Programm der NÖ Landesgesundheitsagentur bzw. die Bereitschaft, diese/s zu absolvieren
- Sozial-, Führungs-, Gestaltungs- und Managementkompetenz
- Habilitation oder gleichzuhaltende Qualifikation in Lehre und Forschung erwünscht

Ihre erforderlichen Bewerbungsunterlagen:

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf inkl. allfälliger Publikationsliste
- Relevante, fachspezifische Ausbildungsnachweise (u.a. Promotionsbescheid, Facharzt Diplom, Managementausbildung)
- Management- und Führungskonzept über die Organisation des Instituts

Voraussetzung für eine Tätigkeit beim Land Niederösterreich sind Unbescholtenheit und ein medizinischer Impf-/Immunitätsnachweis.

Nach dem Ablauf der Bewerbungsfrist laden wir Sie ein, mit dem Landessanitätsrat für Niederösterreich unter der Telefonnummer +43(0)2742/9005 12923 in Kontakt zu treten, um die Vorstellung bei der zuständigen Referentin bzw. bei dem zuständigen Referenten des Fachgutachtens des Landessanitätsrates für Niederösterreich zu initiieren. Diese Vorstellung komplettiert Ihre Bewerbung. Weiters dürfen wir Sie darauf hinweisen, dass unvollständige Unterlagen sowie eine verabsäumte Vorstellung bei der Referentin bzw. bei dem Referenten zu einer schlechteren Einstufung bzw. Nichtbeurteilung des Landessanitätsrates für Niederösterreich führen.

Wir bieten Ihnen ein vertragliches Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Spitalsärztegesetzes 1992 (NÖ SÄG 1992) und ein attraktives Vergütungspaket mit einem monatlichen Bruttogehalt zwischen € 10.610,99 und € 14.419,99 (14malig auf Basis Vollzeit) zzgl. leistungsabhängiger Komponenten. Unser konkretes Angebot berücksichtigt sowohl Ihre berufliche Qualifikation und Erfahrung als auch individuell anrechenbare Vordienstzeiten. Als einer der größten Gesundheitsdienstleister Österreichs bietet die NÖ Landesgesundheitsagentur außerdem zahlreiche Sozialleistungen und weitere Benefits.

Gleichbehandlung ist für uns selbstverständlich (www.noe.gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Die NÖ Landesgesundheitsagentur setzt sich für die Gleichbehandlung aller Menschen ein. Daher laden wir alle qualifizierten Menschen unabhängig von ihren persönlichen Merkmalen ausdrücklich zur Bewerbung ein.

Sie haben noch Fragen? Wir beantworten sie gerne! Fachliche, betriebsorganisatorische Auskünfte: Frau Hon.Prof. in Dr.ⁱⁿ Zauner-Dungl Andrea – Ärztliche Direktion, Tel.-Nr.: +43 02732/9004 11100.

Fragen zum Bewerbungsprozess: Frau Mag.^a Julia Speiser, MSc, Tel.-Nr.: +43 2742/9009 16113.

Informationen zur Betriebsführung erhalten Sie unter www.landesgesundheitsagentur.at.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens **10. Februar 2025**. □

Die **Niederösterreichische Landesgesundheitsagentur (NÖ LGA)** ist als Anstalt öffentlichen Rechts für eine zeitgemäße, bedarfsgerechte, patientenorientierte sowie effiziente medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung durch Krankenanstalten und Pflegeeinrichtungen des Landes Niederösterreich zuständig.

Gemäß den Bestimmungen des NÖ Landesgesundheitsagenturgesetzes und des Bundesgesetzes über die Transparenz bei der Stellenbesetzung im staatsnahen Unternehmensbereich (Stellenbesetzungsgesetz), BGBl. I Nr. 26/1998, i.d.g.F., gelangt für die NÖ Landesgesundheitsagentur nun folgende Position zur Besetzung **ab März 2025** zur Ausschreibung:

Mitglied des Vorstandes (m/w/d)
(Dienstort St. Pölten)

In dieser verantwortungsvollen Führungs- und Managementposition sind Sie im Rahmen der mit der Niederösterreichischen Landesregierung zu treffenden Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung für die Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Versorgung sowie die Strukturierung und Steuerung der NÖ Universitäts- und Landeskliniken, der NÖ Pflege- und Betreuungszentren sowie der NÖ Pflege- und Förderzentren verantwortlich.

Für die erfolgreiche Wahrnehmung dieser Führungsaufgaben werden eine mehrjährige Erfahrung im Management von Wirtschafts- oder Verwaltungsorganisationen sowie idealerweise ein umfassender Einblick in das österreichische Gesundheitssystem vorausgesetzt. Dabei verfügen Sie auch über breitgefächerte Expertise in der Gestaltung von Transformationsvorgängen und den damit zusammenhängenden Organisationsentwicklungsmaßnahmen.

Ihre Aufgaben beinhalten die flächendeckende, qualitätsgerechte Gesundheitsversorgung durch Krankenhaus- und Pflegeleistungen sowie die Sicherstellung effizienter Prozesse und Strukturen zur Unternehmenssteuerung. In enger Abstimmung mit den weiteren Vorstandsmitgliedern leiten und führen Sie die strategische und wirtschaftliche Entwicklung der NÖ Landesgesundheitsagentur. Sie tragen Leistungs-, Kosten- und Ergebnisverantwortung und konzipieren innovative Strategien zur Identifizierung von Kostendämpfungs- und Reorganisationspotenzialen, stets im Einklang mit den landespolitischen Zielen.

Sie verfügen über eine akademische Ausbildung, sind idealerweise mit den rechtlichen Rahmenbedingungen des (öffentlichen) Gesundheitswesens vertraut und bereit zur Zusammenarbeit mit internen und externen Stakeholdern (Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung und Betriebsführung). Ihre ausgeprägten Leadership- und Managementfähigkeiten, Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit, soziale Kompetenz und exzellente Kommunikationsfähigkeit machen Sie zur idealen Besetzung für diese Schlüsselposition.

Aussagekräftige Bewerbungen sind bis spätestens **11.2.2025** an die beauftragte Talentor Austria GmbH, z.H. Thomas Zembacher, Seilerstätte 22/7-8, 1010 Wien (T: 01/ 523 8207 710) per Post oder per E-Mail vorstand.LGA@talentor.at zu richten. □

Bürgerbüro Landhaus St. Pölten

BERATUNGSSTELLE DES LANDES NIEDERÖSTERREICH

NÖ BÜRGERSERVICETELEFON

AUSSENSTELLE DER BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT ST. PÖLTEN

Adresse:

LANDHAUSPLATZ 1, HAUS 4,
ERDGESCHOSS (LANDHAUSBOULEVARD)
3109 ST. PÖLTEN

Telefon:

0 2742/9005-12526

Fax:

0 2742/9005-13610

E-Mail:

buergerbuero.landhaus@noel.gv.at

NÖ BÜRGERSERVICETELEFON: 027 42 / 9005 9005

Wir bieten Ihnen unseren Service

Montag bis Freitag
Samstag

7:00 - 19:00 Uhr
7:00 - 14:00 Uhr

Um Wartezeiten möglichst zu vermeiden, ersuchen wir Sie für persönliche Besuche die Möglichkeit zur Terminvereinbarung in Anspruch zu nehmen:

- mittels Online-Terminbuchung unter www.etermin.net/Buergerbuero_Landhaus
- telefonisch unter **02742/9005-12526** oder
- per E-Mail an buergerbuero.landhaus@noel.gv.at



Online-Terminbuchung

Impressum

Redaktion: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Chefredakteur Mag. Christian Salzmann; Martin Postl (02742 / 9005, Klappe 12173)

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Amt der NÖ Landesregierung.

Druck: Amt der NÖ Landesregierung, Landesamtsdirektion, Abt. Gebäude- und Liegenschaftsmanagement - Amtsdruckerei.

Blattlinie: Informationen, Ausschreibungen und Verlautbarungen amtlicher Kundmachungen (gemäß § 41 (1) AVG) für das Bundesland Niederösterreich sowie allgemeine Informationen des Landes Niederösterreich.

Inseratenverwaltung: 02742 / 9005, Klappe 12181.

Erscheint 2 x monatlich (15. und Letzter). **Abonnementpreis:** 13,00 Euro pro Jahr. **Einzelexemplar:** 0,73 Euro.

Bestellungen sind schriftlich oder per Fax (0 27 42 / 9005 - 13 550) an die Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit des Amtes der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, zu richten.

www.noel.gv.at/ausschreibungen e-mail: ausschreibungen@noel.gv.at

www.noel.gv.at/datenschutz

Österreichische Post AG

MZ02Z032051M

Amt der NÖ Landesregierung, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1